

# Ausbildung und Führung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **144 (1978)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Ausbildung und Führung

## Gruppengefechtsschießen für Nichtinfanteristen

von Hptm Fredy Fischli, Kdt L Flab Btr II/24

### 1. Einleitung

#### 1.1. Allgemeine Probleme

Bei den Nichtinfanteristen ist die für die Gefechtsausbildung und das Gefechtsschießen zur Verfügung stehende Zeit sehr klein. Die fachtechnische Ausbildung an den Geräten und Spezialwaffen hat Vorrang.

Das Kader selber ist in diesem infanteristischen Ausbildungsbereich wenig routiniert. Dadurch geht bei den Vorbereitungsarbeiten viel Zeit verloren. Einfachere Übungen werden gerne wiederholt. Der Ausbildungsstand bleibt oft auf dem gleichen Niveau, Fortschritte werden kaum erzielt. Der Ausbildungsstand der Wehrmänner im gefechtsmäßigen Verhalten und im Gefechtsschießen ist bei gemischten Formationen (Auszug/Landwehr) sehr unterschiedlich.

Die Zuteilung von Infanteriemunition im WK ist gering.

#### 1.2. Probleme der Truppe

Von der Truppe aus gesehen ergeben sich oft die folgenden Probleme: Nach einem langsamen, wenig gedeckten und mit vielen Geräuschen verbundenen Stellungsbezug liegt der Schütze in einer schlechten Stellung. Grashalme, Schnee oder Erdhügel verdecken beim Visieren das Ziel. Die Waffe ist verdeckt. Sie kann vom Schützen zu wenig fest gehalten werden, da die Auflage seines Körpers ungenügend ist. Visieren und Treffen ist fraglich, da durch die vorangegangene Anstrengung des Stellungsbezuges «die ganze Umgebung inklusive Feind wackelt und zittert».

#### 1.3. Probleme der Kader

Die Probleme der Kader ergeben sich aus der zweifachen Funktion, die sie in dieser Ausbildung versehen.

Kader als Übungsleiter: Um realistische Übungen gestalten und leiten zu können, müssen die Kader selber ein gutes Vorstellungsvermögen haben und über gute Schießkenntnisse (Treffererwartung, Wahl der Feuerart usw.) verfügen. Sicherheitsvorschriften müssen bekannt sein und konsequent angewendet werden. Das Leiten, Beobachten, Auswerten und Besprechen einer Übung gehören ebenfalls ins Pflichtenheft der Übungsleiter.

Kader als Führer: Für viele Kader (besonders Unteroffiziere) ist die Befehls- und Kommandogebung eine heikle Angelegenheit.

## 2. Grundsätze

Aus der Analyse der Probleme ergeben sich drei wichtige Grundsätze zur Gestaltung einer sinnvollen Gefechts-schießausbildung.

### 2.1. Zyklischer Aufbau der Ausbildung

Bei der Planung des Gefechtsschießens für einen WK dürfen nicht nur die wenigen zur Verfügung stehenden Stunden berücksichtigt werden. Erst wenn eine Ausbildung über mehrere WK gedacht wird, kann der Gefahr des gleichbleibenden Ausbildungsstandes ausgewichen werden. Je nach Ausbildungsstand der Truppe und der Kader ergeben sich Zwei- oder Dreijahrespläne.

### 2.2. Vom Einfachen zum Schweren

Dieser Grundsatz muß in diesem Ausbildungsbereich konsequent beachtet werden. Konkret heißt das: Von der Einzelübung über die Trupp- zur Gruppenübung (Verteidigung einer Waffenstellung, eines Beobachtungspostens). Übungen in freier Führung sind solange Unsinn, als der Einzelne sich nicht gefechtsmäßig bewegen und treffen kann, der Trupp und die Gruppe nicht zusammen arbeiten kann. Bei der Gestaltung von Grundschulungsübungen (Gefechts-exerzieren) sind deshalb die folgenden Punkte zu berücksichtigen:

- einfache Übungen, bei denen wenig Zeit für Erklärungen nötig ist;
- rasche Rotation der Übungen;
- Zielsetzungen und Bedingungen müssen genau definiert und bekanntgegeben werden;
- einfache Kontrollen und Auswertung;
- Arbeitsintensität und Anforderungen steigern können durch einfache Veränderungen der Übungsanlage (Schutzmaske, Störungen usw.).

### 2.3. Optimale Vorbereitung und Organisation

Die konsequente Anwendung dieses Grundsatzes erlaubt, die zur Verfügung stehende Zeit wirklich für das Schießen auszunützen.

Ein Offizier erstellt das Rahmenprogramm für den Aufbau und die Durchführung der Schießausbildung einer Abteilung oder eines Bataillons vor dem WK. Er ist dabei auf die Mitarbeit der einzelnen Einheitskommandanten angewiesen, welche die nötigen Angaben über Ausbildungsstand, spezielle Probleme und Bedürfnisse geben können.

Dieser Offizier stellt vordienstlich auch den Kontakt mit dem Schießplatzaufseher her, orientiert sich über die verschiedenen Auflagen, Standorte der Sicherungsposten und rekonozisiert im Detail den Schießplatz.

Im KVK leitet er die theoretische und praktische Ausbildung des Kadere. Die Ausbildung kann weiter verbessert werden, wenn das Kadere-schießen im KVK und das Gefechtsschießen der einzelnen Einheiten an verschiedenen Tagen auf dem gleichen Schießplatz durchgeführt werden können. Durch einen guten Aufbau des Programms müssen die Scheiben und die Trefferanzeigeanlage (TAA 69) nur einmal aufgestellt, respektive eingegraben werden. Das Kader kann im KVK auch mit den Übungen und der Organisation auf dem Schießplatz vertraut gemacht werden:

- Übungsbedingungen (Anzahl Treffer, Zeitlimiten im Kadere-schießen ermitteln);
- Schießplätze, Sicherheitszonen;
- Zielgebiet;
- Sicherungsposten;
- Auflagen und Bedingungen bei der Benützung des Schießplatzes.

In der Einheit selber ist die Feinarbeit der Vorbereitung zu leisten. In der übrigen Ausbildung müssen Waffendruck, Schießlehre, Bewegung im Gefecht usw. geübt werden. Auf diesen Kenntnissen und Fähigkeiten muß auf dem Schießplatz aufgebaut werden können. Die einfachen Übungen sollten direkt im scharfen Schuß durchgeführt werden können.

Diverse Vorbereitungsarbeiten müssen durch kleine Detachements am Vortag erledigt werden:

- Eingraben TAA 69, Scheiben stellen (sofern nicht bereits im KVK erledigt);
- Vorbereitung der Nebenarbeitsplätze;
- Munition und Material bereitstellen;
- Erstellen eines einfachen Kontrollblattes für die einzelnen Übungen;
- personelle Organisation: Schießende, Sicherheitsorgane, Ablösung Küche und anderer Spezialisten;
- Orientierung der Truppe über Ablauf und Ziele.

Das folgende Programm basiert auf der Annahme, daß eine TAA 69 zur Verfügung steht. Pro Einheit ist ein voller Schießtag eingesetzt.

Je zwei G-Scheiben der TAA 69, auf Fall gestellt, zusätzliche Kartonscheiben und Rollscheiben ergeben einen Schießplatz für die Grundschießübungen. Mit diesen sechs Arbeitsplätzen, auf denen gleichzeitig geschossen werden kann, erhalten wir eine rasche Rotation der Schießenden. Für komplexere Übungsformen können verschiedene Scheibengruppen zusammengefaßt werden.

### 3. Aufbau der Ausbildung

Das folgende Kapitel zeigt einen möglichen Aufbau der Gefechtsschießausbildung verteilt auf drei Jahre. Durch eine Aufsplitterung der Kaderausbildung vermeiden wir eine Überforderung.

Je nach Stand und Verlauf der Ausbildung lassen sich aus diesem Programm weitere Übungen ableiten.

#### 3.1. Kaderausbildung

##### Theoretische Ausbildung

1. WK: Probleme und Zielsetzung des Gefechtsschießens  
Organisation und Ablauf des Schießens  
Aufgaben des Übungsleiters  
Bedienung TAA 69 (Film F693)

Sicherheitsvorschriften: Aus Regl 51.30 Auswahl so treffen, daß nur die zu den Übungen notwendigen Vorschriften erläutert und gelernt werden.

- Schießlehre: Sturmgewehr-Feuerarten  
Vorstellen des Übungsprogrammes

##### Praktische Ausbildung

- Organisation Schießplatz, Sicherungsposten  
Installation und Bedienung TAA 69  
Schießen der einzelnen Übungen  
Leitung des Schießens

##### Theoretische Ausbildung

2. WK: Repetition Sicherheitsvorschriften. Zusätzliche, nötige Vorschriften

- Schießlehre: Treffererwartung  
Befehlsschulung: Unterschied Entschluß - Befehl  
Elemente des Befehls für den Feuerkampf  
Vorstellen des Übungsprogrammes

##### Praktische Ausbildung

- Befehlstraining

Schießen der einzelnen Übungen

Phasenweises Training der Befehlsgebung von U23

##### Theoretische Ausbildung

3. WK: Repetition der Sicherheitsvorschriften

Repetition der Sturmgewehr-Feuerarten, Treffererwartung

Elemente des Befehls

Analyse der Übungselemente im 1. und 2. WK, Gestaltung neuer Übungen

##### Praktische Ausbildung

Befehlstraining

Gestaltung eigener Übungen im Gelände (Teamarbeit Of/Uof)

Schießen dieser Übungen: Schulung Übungsleitung, Befehlsgebung

Schießen der U31: Schulung Übungsleitung, Befehlsgebung.

#### 3.2. Ausbildung der Truppe

##### 1. WK: Schulung des Einzelkämpfers

Ziele: Bewegen im Gefecht; Stellungsbezug; Schießen und Treffen nach einer vorangegangenen Leistung und unter Zeitdruck

Übungen: 11; 12; 13; 14; 15

##### Schulung des Trupps

Ziele: Bewegen im Gefecht, ohne sich gegenseitig zu behindern. Klare Absprache der Chargen und Verantwortlichkeiten. Beachten der Sicherheitsvorschriften.

Übungen: 15, für Trupp erweitern; 16

##### 2. WK: Repetition: Einzelkämpfer/Truppeneinsatz

Ziele: Sicherheit im Schießen und Treffen; Wie 1. WK

Übungen: 11; 21; 22; 16; 21, 22, für Trupp erweitern

##### Schulung der Gruppen

Ziele: Wie Trupp; Schießen auf Befehl, auf zugewiesenes Ziel

Übungen: 23; Variationen von 23

##### 3. WK: Repetition: Gruppe

Ziele: Wie 2. WK

Übungen: 23; Variationen von 23

##### Schulung der verstärkten Gruppe, eventuell Zug

Ziele: Wie Gruppe; keine gegenseitige Behinderung auch bei Einsatz verschiedener Waffen.

Übungen: 31; Variationen von 31 (zum Beispiel Kombination mit Erdzielschießen mit Flab Kan)

#### 4. Übungen

##### 4.1. Befehlstraining für Unteroffiziere

Auszubildende: Unteroffiziere

Ausbilder: Zugführer

Parcours: Die Zahl der Posten richtet sich nach der Anzahl Unteroffiziere. Pro Posten sollten nicht mehr als 3 bis 4 Unteroffiziere sein.

Vorgehen: Auf jedem Posten zeigt ein Kroki eine Situation. Der Unteroffizier faßt einen Entschluß und erteilt den dazugehörenden Befehl. Der Befehl wird vom Postenchef mit einem Kassetten- oder Diktiergerät aufgenommen und bei der Besprechung wieder abgespielt.

Rasches EF	1. WK/ U11
<b>Scheiben:</b>	1 automat Scheibe auf Fall
<b>Mun:</b>	1 Mag à 6 Schuss
<b>Ablauf:</b>	In Deckung laden Stellungsbezug Bekämpfen des Zieles im raschen Einzelschuss
<b>Bedingung:</b>	4 Treffer Pro Sekunde 1 Schuss

Kombination rasches EF und SF	1. WK/ U14
<b>Scheiben:</b>	2 F-Scheiben, Karton 4 automat Scheiben auf Fall
<b>Mun:</b>	2 Mag à je 4 Schuss 1 Mag à 8 Schuss
<b>Ablauf:</b>	In Deckung laden Stellungsbezug Bekämpfen des ersten Zieles mit 2 Schüssen Zielwechsel Bekämpfen des zweiten Zieles Gefm Verschiebung in neuen Stellungsraum Bekämpfung der beiden neuen Ziele mit zwei kurzen Feuerstößen In Deckung Eingabe Schiessleiter: "5 Mag geschossen!" Gefechtsschmierung Neuer Stellungsbezug Bekämpfen der letzten beiden Ziele
<b>Bedingungen:</b>	1. Zielgruppe: 3 Treffer 2. Zielgruppe: 2 Treffer 3. Zielgruppe: 2 Treffer Gefechtsschmierung so, dass Waffe nachher wieder einsatzbereit
<b>Variation:</b>	Mit Zeitlimite, im KVK ausprobieren

Rasches EF mit Ziel- und Magazinwechsel	1. WK/ U12
<b>Scheiben:</b>	2 automat Scheiben auf Fall
<b>Mun:</b>	2 Mag à 2 Schuss
<b>Ablauf:</b>	In Deckung laden Stellungsbezug Bekämpfen des ersten Zieles mit 2 Schüssen Magazinwechsel Bekämpfen des zweiten Zieles
<b>Bedingung:</b>	Pro Ziel 1 Treffer
<b>Variation:</b>	Mit Zeitlimite Ab Stellungsbezug: 15 Sekunden

Komb HG- und Stgw-Einsatz	1. WK/ U15
<b>Scheiben:</b>	2 F-Scheiben, Karton 4 automat Scheiben auf Fall
<b>Mun:</b>	2 Mark HG 43 2 Mag à je 4 Schuss
<b>Ablauf:</b>	In Deckung Auftragserteilung Feindlicher Soldat taucht 20 m vor Deckung auf. Wird mit HG vernichtet. Vorrücken in den gewonnenen Raum Bekämpfung der beiden neuen Ziele mit dem Stgw Mag Wechsel Vorrücken in den Raum des vernichteten Feindes HG-Wurf in die nächste Deckung des Feindes Bekämpfung des neu aufgetauchten Feindes Vorrücken
<b>Bedingungen:</b>	Pro HG 1 Treffer Pro Zielgruppe je 2 Treffer
<b>Variation:</b>	Als Truppübung (2 Mann) Feuer und Bewegung: Während der eine Kämpfer vorrückt, gibt der andere Feuerschutz (Niederhaltefeuer: Alle 2 - 3 Sekunden ein Schuss)

Seriefeuer	1. WK/ U13
<b>Scheiben:</b>	2 F-Scheiben, Karton
<b>Mun:</b>	1 Mag à 8 Schuss, ev Lep
<b>Ablauf:</b>	In Deckung laden Stellungsbezug 1. Ziel mit einer Serie bekämpfen Zielwechsel 2. Ziel mit einer Serie bekämpfen In Deckung
<b>Bedingung:</b>	1 Treffer pro Ziel (Schussbeobachtung durch Schiessleiter mit Feldstecher)

Kriterien für die Besprechung: Aufbau des Befehls, Vollständigkeit, Zeitbedarf bis Befehl gegeben werden kann.

Variante: Statt Karten mit den Krokis können verschiedene Symbole (Panzer, feindliche Soldaten, Raketenrohr, Sturmgewehrscütze usw.) aus Filzpapier geschnitten werden. Mit wenigen Handgriffen lassen sich an einer Moltonwand ständig neue Situationen kreieren.

### 4.2. Schießübungen und Wettbewerb

Die angegebenen Distanzen und Bedingungen sind als Rahmen zu betrachten. Die effektiven Werte müssen dem Ausbildungsstand, dem Terrain und den Meteorverhältnissen angepaßt werden.

Komb Rak Rohr- und Stgw-Einsatz, Truppeinsatz 1. WK/ U16

**Scheiben:** 3 automat Scheiben auf Fall  
1 Pz Ziel (Rollscheibe)

**Mun:** 3 20 mm Ei Lauf Patronen  
4 und 2 Schuss

**Ablauf:** Stellungsbezug  
Rak Rohr laden  
"Achtung Panzer!"  
Pz mit 3 Raketen bekämpfen  
Ziele links und rechts des Panzers (=ausgestiegene Besatzung) bekämpfen  
In Deckung

**Bedingungen:** 2 Treffer auf Pz  
Linke Zielgruppe: 2 Treffer  
Rechte Zielgruppe: 1 Treffer

Komb U: HG/ Stgw, mit Zeitlimiten 2. WK/ U21

**Scheiben:** 2 automat Scheiben auf Fall  
1 Kartonscheibe (HG-Ziel)

**Mun:** 1 Mag à 3 Schuss, 2 HG

**Ablauf:** Stgw in Deckung zerlegt für Gef Schmirung  
Zusammensetzen  
Laden, LN 4"  
Spurt 10 m  
In Deckung: 2 HG werfen  
Neue Stellung  
Bekämpfen des näheren Zieles, 1 Schuss  
Bekämpfen des zweiten Zieles, 2 Schuss  
In Deckung

**Bedingungen:** Laden in 4"  
HG-Ziel: 2 Treffer  
200 m-Ziel: 1 Treffer  
300 m-Ziel: 1 Treffer

Komb U: HG/ Stgw, Bewegung und Feuer 2. WK/ U22

**Scheiben:** 2 automat Scheiben auf Fall  
1 Kartonscheibe (HG-Ziel)  
1 Kartonscheibe E

**Mun:** 1 Mag à 2 Schuss  
1 Mag à 3 Schuss  
2 HG

**Ablauf:** In Deckung laden  
Stellungsbezug  
Bekämpfen des ersten Zieles  
Vorrücken  
Bekämpfen des HG-Zieles  
SM anziehen  
Kriechen 20 m  
Bekämpfen des zweiten Zieles  
Gedeckter Rückzug  
Schnappschuss auf drittes Ziel (stehend)

**Bedingungen:** 200/ 300 m-Ziel: Je 1 Treffer  
Schnappschuss: 2 Treffer  
HG-Ziel: 2 Treffer  
SM in 10" am Gesicht

**Beso Anordnung:** Parcours mit Sägemehl markiert (Sicherheiten)  
Der Zweitschiessende kann mit seinem Parcours beginnen, wenn der Erstschiessende das Hindernis durchkrochen hat.

**Variation:** Als Truppübung (2 Mann)  
Feuer und Bewegung

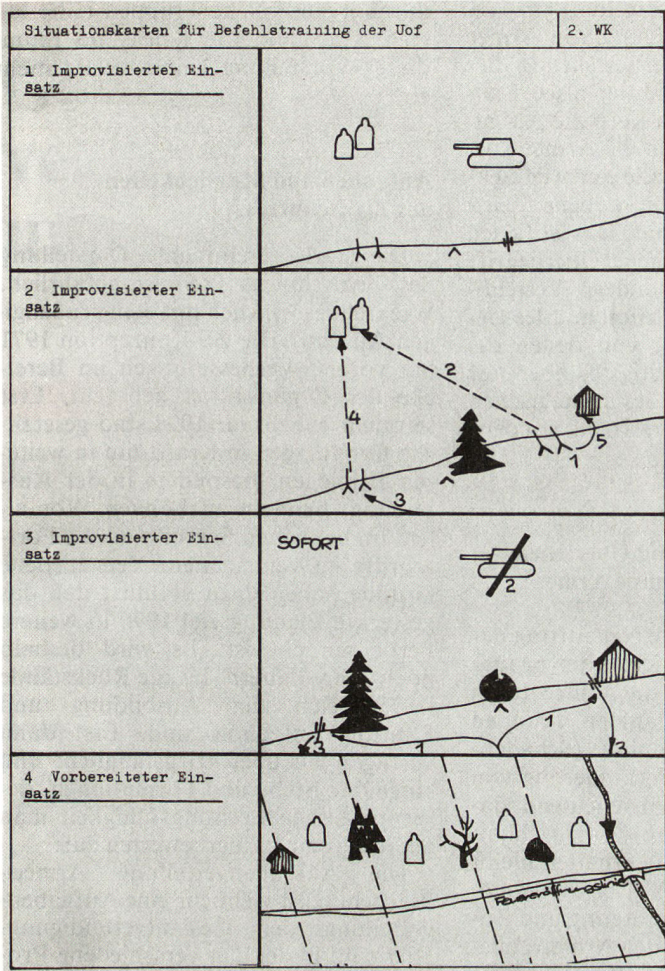
Gr in der Verteidigung 2. WK/ U23

**Scheiben:** 3 automat Scheiben auf Fall  
1 Kartonscheibe (HG-Ziel)  
1 Pz Silhouette (Pz Rollscheibe)  
2 Kartonscheiben G, zum Teil eingegraben

**Mun:** Je nach Anzahl Phasen und Teilnehmer

**Ablauf:** Das folgende Drehbuch zeigt Phasen, die zum Teil miteinander beliebig kombiniert werden können.

Ph	Fei Tätigkeit	Eig Tätigkeit
1	Pz erscheint	Beob meldet Ereignis an Grfhr
2		Bf Ausgabe an Gr
3		Stellungsbezug
4	Pz passiert Feuereröffnungslinie	Feuerüberfall mit Rak, 2 Schüsse
5	Pz getroffen, fährt aber weiter	Rak schießt weiter
6	Inf wird in der Umgebung des Pz gesichtet	Sturmtrupp eröffnet Feuer
7	Pz steht still, brennt	Rak stellt Feuer ein
8	Inf kann sich gut gedeckt gegen eigene Stel vorarbeiten	Feuertrupp schießt Niederhaltefeuer (auf Kartonscheiben 350 m)
9		Sturmtrupp rückt vor
10	2 Inf erscheinen vor der eig Stel	Sturmtrupp bekämpft sie mit HG
11	Fei Inf vor Stel erledigt	Feuertrupp rückt vor, Sturmtrupp schießt Niederhaltefeuer
12	Pz Besatzung ist inzwischen ausgestiegen und in Stel gegangen	Ganze Gr bekämpft Pz Besatzung
13	Pz Besatzung erledigt	1 Verwundeter (Splitter im Oberschenkel, riesige Fleischwunde) wird geborgen



- Am «Trüebach» und in der «Enge» das Gefechtsfeld abriegeln. Damit:

- verhindern, daß die angegriffene Kolonne von außen Hilfe erhält,
- die gepanzerte Eskorte bekämpfen,
- verhindern, daß Teile des Gegners nach N oder S ausbrechen können.

- Den Westrand des Eggwaldes mit Drahtminen verseuchen und so ein Entkommen des Motorfahrerpersonals in den schützenden Wald verhindern.

- Die Lastwagen im Vernichtungsraum «Mösl» mit dem Feuer aller Waffen (Mw, Mg, Stgw) zusammenschlagen.

- Anschließend mit einem Stoßelement an die Straße (Kolonne) herangehen um:

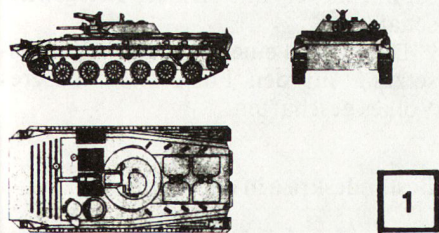
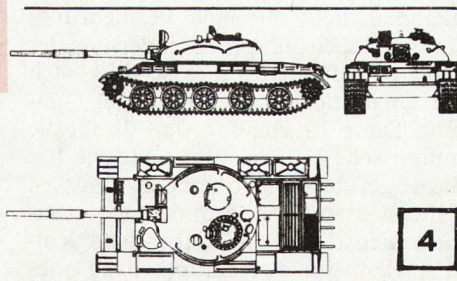
- eventuell aufflackernden Widerstand zu erledigen,
- Beute zu machen,
- die Fahrzeuge zum Schluß noch völlig zu vernichten.

- Nach dem Kampf gestaffelt zum Treffpunkt zurückgehen. Reihenfolge:

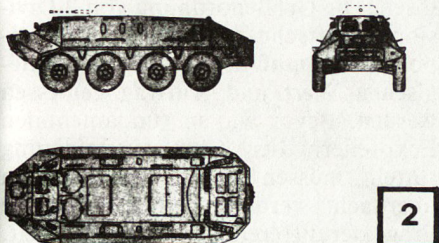
- Stoßelement plus Minenwerfer und Mg,
- Sicherungselemente
- Feuerelement minus schwere Waffen.

## Wettbewerb 6/78

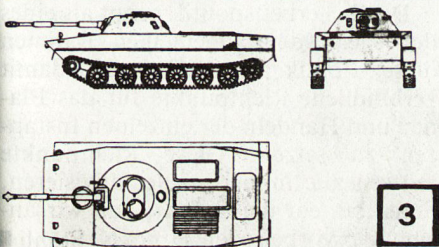
Erkennen Sie diese 4 Panzer?



1



2



3

### Antworten:

Bitte bis Ende Juni 1978 an: Major i Gst Geiger, Kdo FAK 4, Postfach, 8021 Zürich

### Auflösung des Wettbewerbes Nr. 4/78

#### Problemstellung:

Eine Entschlußskizze mußte als Absicht formuliert werden.

#### Mögliche Lösung:

Ich will:

- Aufklärung mit Funk je ca. 2,5 km vor den Hinterhalt vorschieben und damit rechtzeitig über den Gegner orientiert sein.

### Buchpreis-Gewinner

Lt Rüesch, Füs Kp I/78, Stauffacherstr. 5, 9000 St. Gallen.

Lt Straub, Rodolfo, Geb Füs Kp II/64, Schwandelstr. 19, 8800 Thalwil

Lt Huber, Markus, Füs Kp II/82, Hubstr. 53a, 9500 Wil

### Weitere gute Lösungen:

Hptm Hagemann, Stab Rdf Rgt 6; Hptm Haslebacher, Kdt Füs Kp III/37; Hptm Kratzer, Kdt Sch Geb Füs Kp IV/35; Hptm Mayer, Stab Füs Bat 73; Hptm Moser, Kdt Füs Kp II/27; Hptm Müller, Stab Rdf Bat 9; Hptm Popp, Kdt Geb Füs Kp I/77; Hptm Stähli, Kdt Ls Kp I/27; Hptm Widmer, Kdt Mot Drag Kp III/11; Oblt Gerber, Hb Flt Btrr 7; Oblt Glauser, Mw Kp IV/7; Oblt Künzli, Stab Uem Abt 23; Oblt Knüsel, S Kp I/7; Oblt Strotz, Flab Kp 34; Lt Böhler, Mw Kp IV/5; Lt Grünig, Füs Kp I/25; Lt Liechti, Sch S Kp IV/5; Lt Lindenmeyer, Füs Kp III/56; Lt Schürch, Füs Kp I/37; Lt Brahm, Gren Kp 16. ■

## «Leser-Dienst»

**SIG-Pistole 210 oder 220 zu kaufen gesucht, eventuell Tausch mit Parabellum.**  
Telefon 01 46 71 66